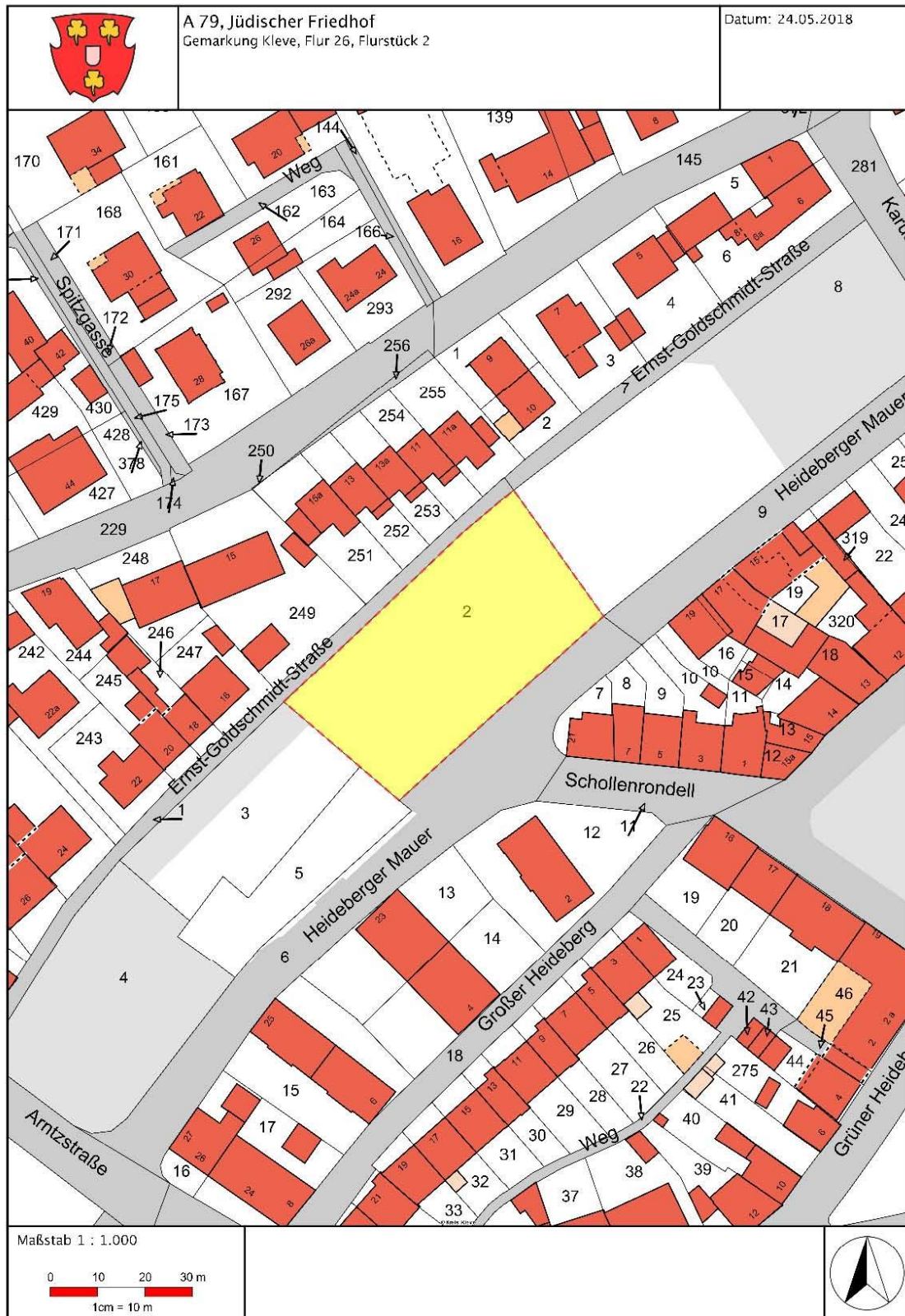


Denkmalliste

| | | | | |
|---|------------|--|------------|------------|
| Art des Denkmals Baudenkmal | | Kurzbezeichnung: Jüdischer Friedhof | | |
| Lfd.Nr. | A/79/3/86 | Lage: Ernst-Goldschmidt-Straße | Gemarkung: | Kleve |
| | | | Flur: | 26 |
| Tag d. Eintragung | 25.03.1986 | | | Flurstück: |
| | | | | |
| Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals: | | | | |
| Denkmalwert : | | | | |
| <p>Der jüdische Friedhof liegt im Bereich des ehemaligen Wallgrabens, und zwar zwischen der Koekkoekstraße (heute Ernst-Goldschmidt-Straße) und der Straße „Heideberger Mauer“. Er besteht aus einer eingefriedigten, in etwa rechteckigen Fläche von rund 30 m x 60 m.</p> <p>Der Friedhof soll auf das Jahr 1671 zurückgehen. Das älteste datierte Grab auf das Jahr 1785. Die überwiegende Zahl der Gräber stammt jedoch aus dem 19.Jahrhundert.</p> <p>Im Rahmen der Verfolgungen der Juden durch die Nationalsozialisten sowie durch Bombenschäden während des 2.Weltkrieges wurde der Friedhof verwüstet. Der heutige Zustand ist daher nicht identisch mit dem historischen Zustand. Vielmehr handelt es sich um eine Rekonstruktion aus den Jahren 1946 bis 1948 unter Verwendung von Grabsteinen, die die Zeit des 3.Reiches überstanden haben.</p> <p>Obleich der heutige Friedhof somit nur bedingt den historischen Zustand erkennen lässt, verdient er, als Denkmal geschützt zu werden. An der historischen Stelle sind die authentischen Grabsteine versammelt und erinnern daran, dass Juden über viele Jahrhunderte hinweg bis zu den nationalsozialistischen Verfolgungen in Kleve gelebt und gewirkt haben.</p> <p>In diesem Zusammenhang sei auch auf die alte Stadtmauer (welche bereits in die denkmalliste eingetragen ist) südöstlich des Friedhofes hingewiesen, die auf die religiöse und soziale Absonderung der Juden zum Zeitpunkt der Anlage des Friedhofes aufmerksam machen, eine Absonderung, die durch die Platzierung dieses Friedhofes außerhalb der Stadtmauern sichtbar zum Ausdruck kommt.</p> | | | | |
| Bedeutung : | | | | |
| <p>An der Erhaltung und Nutzung des Objektes besteht ein öffentliches Interesse, da es bedeutend für die Geschichte des Menschen ist und auch wissenschaftliche Gründe vorliegen.</p> | | | | |
| <u>Literatur:</u> | | | | |
| <p>a) Volksfreund vom 19.10.1933</p> <p>b) Baak „Zerstörung, Wiederaufbau und Verwaltung der Stadt Kleve 1944 – 1957“, Boss-Druck und Verlag, Kleve, 1960, Seite 166</p> | | | | |

Denkmalliste

Lageplan :



Denkmalliste

Fotodokumentation:
aus 2018



Der Jüdische Friedhof

Hier legten die Klever Juden im 17. Jahrhundert
ihren Friedhof an.

Im Dritten Reich wurde der Friedhof bei
den antisemitischen Verfolgungen zerstört.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die noch
vorhandenen Grabsteine auf einer Teilfläche
des einstigen Friedhofes wieder aufgestellt.

Denkmalliste

Toranlage 2018 erneuert



Denkmaliste

